

AUSFERTIGUNG

OBERVERWALTUNGSGERICHT

DES LANDES SACHSEN-ANHALT



Aktenzeichen: 2 L 246/07
2 A 466/06 - HAL

B e s c h l u s s

In der Verwaltungsrechtssache

des Herrn **B**

*Klägers und
Berufungsklägers,*

g e g e n

das **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt**,
vertreten durch den Leiter (Az: 2.12-05313),
Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle,

*Beklagten und
Berufungsbeklagten,*

w e g e n

Kosten des Bodensonderungsverfahrens,

hat das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt – 2. Senat – am
2. Dezember 2008 durch den bestellten Berichterstatter beschlossen:

Das Verfahren wird eingestellt.

Das Urteil des Verwaltungsgerichts Halle vom 18. Juli 2007 – 2
A 466/06 HAL – wird für unwirksam erklärt.

Die Kosten des Verfahrens in beiden Rechtszügen tragen die
Beteiligten je zur Hälfte.

Der Streitwert wird für das Rechtsmittelverfahren auf 1.681,62 €
(eintausendsechshunderteinundachtzig 62/00 EURO) festge-
setzt.

G r ü n d e

Das Verfahren ist in entsprechender Anwendung des § 92 Abs. 3 VwGO einzustellen, nachdem die Beteiligten den Rechtsstreit in der Hauptsache übereinstimmend für erledigt erklärt haben. Zur Klarstellung ist das angefochtene Urteil für wirkungslos zu erklären (§ 173 VwGO i. V. m. § 269 Abs. 3 Satz 1 ZPO).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 161 Abs. 2 VwGO. Billigem Ermessen im Sinne dieser Regelung entspricht es bei Orientierung am mutmaßlichen Prozessausgang, den Beteiligten die Kosten des Verfahrens je zur Hälfte aufzuerlegen. Nachdem das Landgericht Halle mit Beschluss vom 18.07.2007 (3 T 325/07 [713]) die Kostengrundentscheidung im Sonderungsbescheid des Beklagten aufgehoben und diesen zur Neubescheidung unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts verpflichtet hat, ist derzeit offen, welche Kosten der Kläger nach den vom Landgericht vorgegebenen Maßstäben (keine Begünstigung des Eigentums öffentlich-rechtlicher Körperschaften und kein Sockelbetrag) zu tragen hat.

Die Streitwertfestsetzung folgt aus §§ 47, 52 Abs. 3 GKG.

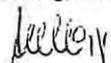
R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Dieser Beschluss ist unanfechtbar.

Geiger



Ausgefertigt:
Magdeburg, den 03.12.2008


Justizangestellte, als
Urkundsbeamtin der
Geschäftsstelle

AUSFERTIGUNG

OBERVERWALTUNGSGERICHT DES LANDES SACHSEN-ANHALT



Aktenzeichen: 2 L 246/07
2 A 466/06 - HAL

B e s c h l u s s

In der Verwaltungsrechtssache

des Herrn **B**
Rosengasse 12, 06246 Bad Lauchstädt, Ortsteil Großgräfendorf,

*Klägers und
Berufungsklägers,*

g e g e n

das **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt**,
vertreten durch den Leiter (Az: 2.12-05313),
Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle,

*Beklagten und
Berufungsbeklagten,*

w e g e n

Kosten des Bodensonderungsverfahrens,

hat das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt – 2. Senat – am
17. Dezember 2008 durch den bestellten Berichterstatter beschlossen:

Der Beschluss des Berichtserstatters vom 2. Dezember 2008
wird gemäß §§ 122 Abs. 1, 118 VwGO wegen offener Un-
richtigkeit wie folgt berichtigt:

Auf Seite 2 in den Gründen im 2. Absatz muss es anstelle
„Landgericht Halle“ richtig „Landgericht Magdeburg heißen.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Dieser Beschluss ist unanfechtbar.

Geiger



Ausgefertigt:
Magdeburg, den 22.12.2008

[Handwritten Signature]
Justizangestellte, als
Urkundsbeamtin der
Geschäftsstelle